

VIELFALT

in die Tat umsetzen

NICHTS TUN

Inklusion im Fokus

Wann wollen wir NICHTS TUN und wann nicht?

Wenn es um Inklusion geht,
wollen wir nicht NICHTS TUN.

Können wir NICHTS TUN als Widerstand erleben?
Was machen wir, wenn Menschen vorgeworfen wird
vermeintlich NICHTS zu TUN? Wer wird durch wessen
Entscheidung zum NICHTSTUN verdonnert?
Und was passiert, wenn wir uns aussuchen können
NICHTS zu TUN?

Stell dir einen Ort vor, an dem wir zusammen NICHTS
TUN ausprobieren können. Wie fühlen sich Räume an, in
denen wir nicht besonders funktionieren müssen,
sondern sein dürfen und auch den Zugang haben?
Wir experimentieren damit.

Im Mittelpunkt stehen Ableismus*, Diskriminierung und
Inklusion. Hier ist Platz für die Vielfalt von Erfahrungen:
körperlich, psychisch, neurodivergent oder chronisch.

Wir experimentieren in Workshops, Gesprächen, bei
Bewegung und Kunst & Kultur. Wir können uns austoben,
nachdenken, nicht denken und mit- und voneinander
lernen.

Eingeladen sind alle Menschen, die für Inklusion und
Antidiskriminierung arbeiten oder damit anfangen
wollen!

Kontakt:

wittenborn@evangelischefrauen-deutschland.de

Save the Date

07. August 2026
11-17 Uhr

Berlin

Team:

Frieda Wittenborn
(Ev. Frauen in Deutschland e.V.)

Sabine Schött
(Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck)

Lena Müller
(Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz)

Sina Balke-Juhn
(Ev. Medienakademie Hamburg)

Dr. Alena Höfer
(Universität Heidelberg)

Frauke Petersen
(Freiberufliche
Organisationsentwicklung)

***Ableismus**

(von engl. „to be able to“, etwa
„fähig sein, etwas zu tun“)
Diskriminierung/Benachteiligung
von Menschen mit Behinderung